

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Raumsemiotik von Colinearität**

1. Im Rahmen einer Objektgrammatik, welche Ortsfunktionalität, Raumsemiotik, Ordinationsrelation, ontologische Relation, Possessivitäts-Copossessivitäts-Relation und Lagerrelationalität der in Toth (2013) definierten Objektvarianten untersucht, wird im folgenden die Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) von Colinearität bestimmt.

### **2.1. Iconische Abbildung von Colinearität**



Rue de la Py, Paris

## 2.2. Indexikalische Abbildung von Colinearität



Rue George Balanchine, Paris

## 2.3. Symbolische Abbildung von Colinearität



Quai de la Loire, Paris

Im iconischen Falle besteht also die Colinearitätsrelation aus vermöge Bense (a.a.O.) iconisch fungierenden Systemen, im indexikalischen Falle muß die Colinearitätsrelation eine vermöge Bense indexikalisch fungierende Abbildung enthalten, also z.B. eine Straßenkreuzung, und im symbolischen Falle muß die Colinearitätsrelation ein vermöge Bense symbolisch fungierendes Repertoire, also etwa einen Platz, enthalten.

#### Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

28.7.2015